

(U) spannend bleibt im Kampf um Rang drei.

Dass dies leichter gesagt als getan ist, haben die Grün-Blauen am letzten Spieltag zu spüren bekommen. Gegen die HC Wölfe Nordrhein (10.) gewann man nur knapp mit 28:26. Vor dem Sonntagsmatch (16 Uhr) beim TuSEM Essen II (9.) sagt Hoffmann deshalb: „Es reicht nicht, das spielstärkere Team zu sein. Wir müssen mit unseren Chancen auch effektiv umgehen. Außerdem weiß ich, dass die Vereinsführungen in Essen und beim BHC ihre Teams unbedingt in der Nordrheinliga halten wollen. Die werden sicherlich alles in die Waagschale werfen, was sie zur

von solchen Ansprüchen sind die Oberliga-Handballerinnen aus dem Siebengebirge momentan weit entfernt. Das Team von Dieter Noll-Jansen steht drei Spieltage vor Ultimo nur auf dem vorletzten Tabellenplatz. Und da der PSV Köln sein Heimspiel gegen den ASV Aachen deutlich gewinnen konnte, ist für die HSG bei nur noch drei ausstehenden Spielen wohl maximal der Sprung auf Rang neun möglich.

Immerhin befinden sich die HSGlerinnen nicht mehr in Abstiegsgefahr. Dieses Los wird den TV Strombach II ereilen. Für das Match gegen den Tabellenzweiten TV Roetgen (Samstag, 16 Uhr, Sporthalle

Noll-Jansen jedoch keine Leistungsexplosion versprechen: „Dafür ist die Liste der Ausfälle momentan zu lang. Zuletzt haben wir ohne gelernten Rückraum gespielt und die Bank war zudem äußerst dünn besetzt. Da kann es dann zum Einbruch kommen und man verliert mit elf Toren.“

Gegen den TVR werden voraussichtlich wieder Franziska Stopperich, Mara Huhn, Antonija Kutlesa und Nina Otzipka fehlen. Einzig bei Lorena Thiel hat der HSG-Trainer die Hoffnung, dass sie rechtzeitig von ihrem Auslandsaufenthalt aus Australien zurückkehrt, um die Personalnot etwas zu lindern.

und Stones: Zusammen entschieden sie an beiden Tagen den Männerachter für sich. Auch im Männer-Doppelvierer reichte es für Heiner Schwartz (SRV) mit Bronze und Silber zweimal zum Podest-Platz.

Schwartz zog – auch als SRV-Trainer – anschließend zufrieden Bilanz: „Dass die Siege im U-17, U-19 und im Achter der offenen Altersklasse bei den Männern an unsere Renngemeinschaften gingen, ist ein großartiger Saisonauftakt und lässt auf eine gute Saison in allen Altersklassen hoffen. Außerdem unterstreicht es die gute vereinsübergreifende Zusammenarbeit im Stützpunkt Rheinland-Süd.“ (opo)

zwei Siege nachlegen

mares erwarten Bundesliga-Reserve aus Köln

sprung von Miriam Meyer, mit dem sie den abtropfenden Ball einer Bonner Schlagfrau fangen konnte. Und Janneke Ogink ist ein Double Play gelungen, das heißt, sie hat in einem Spielzug zwei Läuferinnen vom Gegner aus dem Match genommen.“ Im zweiten Tagesspiel war die Schlagleistung vom gesamten Team gut.

Keine Atempause haben dagegen die Zweitliga-Baseballer aus Wolperath. Am Sonntag (12 und 15.30 Uhr) sind sie Gastgeber gegen die Bundesliga-Reserve der Cologne Cardinals. Obwohl die Nightmares am ersten Spieltag mit 18:1 gegen Dortmund deutlich unter die Räder gekommen sind, ist „NN“-Teamsprecher Dominik Becker im Angriffsmodus: „Der 2:1-Erfolg im zweiten Tagesspiel gegen den Aufstiegsaspiranten aus dem Ruhrgebiet stimmt uns hoffnungsfroh, dass wir gegen die Kölner zwei Siege nachlegen können.“



Leonie Lamersdorf (am Schlag) hatte gegen Bonn ihr Debüt in der Softball-Bundesliga für das Team aus Neunkirchen. (Foto: Pohl)

Wahlscheid in Hockenheim am Start

LOHMAR. Der MSC Wahlscheid war bei der Saisonöffnung in Hockenheim mit drei Teams auf der Rennpiste vertreten. Thorsten Schwarz und Dirk Tillmanns waren mit einem Opel Kadett GSI in der Youngtimer Trophy unterwegs und kamen nach einem zusätzlichen Boxenstopp dann aber wegen der Reparatur ihres Keilriemens nur auf Platz acht ins Ziel.

In der Cup- und Tourenwagen-Trophy gingen Rainer Stoffel und Phillip Müller auf einem Mini Cooper R56 Challenge an den Start und fuhren auf Rang zwei im ersten Rennen. Im zweiten Durchgang dann bedeutete ein Leitplankenkontakt in der Anfangsphase des Rennens ein frühes Ende für das Team.

Das Duo Alexander Brauer/Jörg Chmiela nutzte seine Pole-Position und gewann auf einem Renault Clio Cup die Klasse mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur 1,5 Sekunden. (opo)

